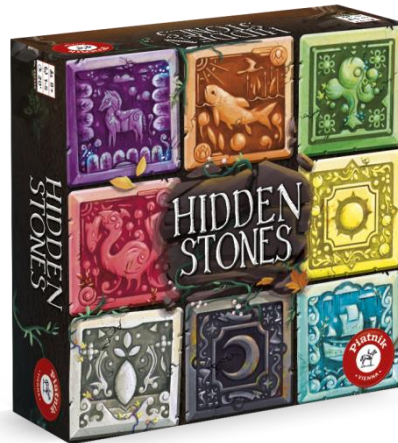




Kein Stein bleibt neben dem anderen

Taktisches Legespiel von Piatnik

Hidden Stones



Neun farbige Steinplättchen und zahlreiche Formationsmöglichkeiten – aus diesen einfachen Zutaten entwickelt das taktische Legespiel „Hidden Stones“ von J. Evan Raitt und dem Wiener Spielverlag Piatnik seine Faszination. Wie sehr diese strategische Herausforderung, die auch im Solo-Modus spielbar ist, in ihren Bann zieht, zeigen einige Auszeichnungen (Mensa Select, Dice Tower), welche die amerikanische Originalversion bereits gewonnen hat.

Die Regeln für „Hidden Stones“ sind schnell erklärt und nach der Anordnung der neun Steinplättchen in einem 3 x 3 großen Raster, haben die spielenden Personen bei jedem Zug die Qual der Wahl, welche Aktionen am zielführendsten sind. Denn es gilt, die bestehende Anordnung der Steine so zu verändern, dass sie zu einer Formation passt, die auf einer der eigenen vier Handkarten abgebildet ist. Um dieses Ziel zu erreichen, sind pro Zug mehrere Aktionen erlaubt, die allerdings ihren Preis in Form einer Handkarte haben. Welche Karte soll man opfern und welche später gegen gewinnbringende Punkte einsetzen? Genaueres Überlegen und kluges Taktieren ist also bei „Hidden Stones“ das Gebot der Stunde!

Um eine Formation zu bilden, können beispielsweise die Plätze von zwei direkt nebeneinanderliegenden Steinplättchen getauscht werden. Da sich die Plättchen mit unterschiedlichen Vorder- und Rückseiten in vier Farbkombinationen präsentieren, kann es auch hilfreich sein, einen farbigen Stein umzudrehen. Passen Anordnung und Ausrichtung zusammen, darf die entsprechende Handkarte eingelöst werden. Je nach gesuchter Formation haben die Handkarten unterschiedliche Werte, was man in vorausschauender Spielweise bei den eigenen Entscheidungen auch berücksichtigen sollte. Das Taktikvergnügen gewinnt, wer nach rund zwanzig Minuten Spielzeit die meisten Punkte kassiert hat.

Bis zu fünf Personen stellen sich bei „Hidden Stones“ der Herausforderung, die Anordnung der farbigen Steine zum eigenen Vorteil zu verändern. Mit reduzierter Kartenzahl hält die übersichtliche Spielregel auch eine Solo-Variante davon bereit.



Besonderen Wert wurde auf eine qualitätsvolle Verarbeitung des Materials gelegt, damit die Freude an „Hidden Stones“ lange erhalten bleibt: Die Steinplättchen mit den ansprechenden Illustrationen von Kwanchai Moriya sind aus festem Karton gefertigt und bieten beim Spielen auch einen intensiven haptischen Eindruck.

Hidden Stones

Spieltyp: taktisches Legespiel

Autor: J. Evan Raitt

Alter: ab 8 Jahren

Anzahl: 1-5 Personen

Spieldauer: ca. 20 Minuten

Preis: ca. 23,85 Euro

Weitere Informationen

Piatnik Deutschland GmbH

41236 Mönchengladbach, Karlsbader Straße 31-33

piatnik.com

facebook.com/PiatnikSpiele

instagram.com/piatnik_spiele

youtube.com/piatnikspiele

Zum Unternehmen: Seit 200 Jahren produziert Piatnik Spielfreude! 1824 als Kartenmalerei in Wien gegründet, gehört Ferd. Piatnik & Söhne heute zu den größten Brettspiele- und Spielkartenverlagen Europas und ist die Nummer eins in Österreich. Das Programm des Familienunternehmens umfasst Spiele für jede Generation und Puzzles, die zum Großteil am Wiener Standort produziert und in über 70 Länder der Welt verkauft werden. Seit 1993 ist Piatnik auch durch eine eigene Vertriebsgesellschaft in Deutschland vertreten.

Topseller sind die Partyspiel-Klassiker „Activity“ (mehr als elf Millionen verkaufte Exemplare seit 1990) und „Tick Tack Bumm“ (mehr als zehn Millionen verkaufte Exemplare seit 1993). Für das Kinderspiel „Speedy Roll“ erhielt der Verlag 2020 den begehrten Kritikerpreis „Kinderspiel des Jahres“. Das revolutionäre Quizspiel „Smart 10“ schreibt seit fünf Jahren eine eigene Erfolgsgeschichte mit einer stetig wachsenden Spielefamilie sowie einer täglichen Show im österreichischen Fernsehen. „Crime Scene Games“ aus verschiedenen Zeiten und Orten, die zum Ermitteln auf eigene Faust oder im Team einladen, runden das Programm ab.

Januar 2024

Fotonachweis: Piatnik

Über einen PDF-Beleg oder einen Beleglink an a.brunner@mira-pr.de freuen wir uns.